



Statistischer Bericht



Krankenhäuser im Freistaat Sachsen 2017

A IV 2 – j/17

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	3
Abbildungen	
Abb. 1 Aufgestellte Betten in Krankenhäusern je 100 000 Einwohner in Deutschland und Sachsen 1991 bis 2017	5
Abb. 2 Entwicklung der Eckdaten der sächsischen Krankenhäuser ab 1991	5
Abb. 3 Betten in Krankenhäusern in Sachsen 2017 nach Fachabteilungen	6
Abb. 4 Betten in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen in Sachsen 2017 nach Fachabteilungen	6
Tabellen	
1. Krankenhäuser und Betten 2000 bis 2017	7
2. Betten in Krankenhäusern und Patientenbewegung 2017 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	8
3. Krankenhäuser und Betten 2017 nach Trägern und Zahl der aufgestellten Betten	9
4. Krankenhausbetten 2017 nach Trägern und Art der Zulassung	9
5. Betten in Krankenhäusern 2017 nach Fachabteilungen und Trägern	10
6. Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung 2017 nach Fachabteilungen	11
7. Ausgewählte Kennziffern der Nutzung und Inanspruchnahme der Krankenhausbetten 2017 nach NUTS 2-Regionen und der Krankenhausgröße	12
8. Ausgewählte Kennziffern der Nutzung und Inanspruchnahme der Krankenhausbetten 2017 nach Fachabteilungen	13
9. Nutzungsgrad der Krankenhausbetten 2017 nach Fachabteilungen und dem Träger	14
10. Verweildauer 2017 nach Fachabteilungen und dem Träger	15
11. Entbindungen und Geburten in Krankenhäusern	16
12. Betten und Fallzahlen 2017 nach Besonderen Einrichtungen und Fachabteilungen	16
13. In Krankenhäusern tätige hauptamtliche Ärzte am 31. Dezember 2017 nach ausgewählten Fachgebieten	17
14. In Krankenhäusern tätiges nichtärztliches Personal am 31. Dezember 2017 nach Berufsgruppen	18
15. Ausstattung der Krankenhäuser mit ausgewählten medizinischen Großgeräten 2017	19

	Seite
16. Dialyseeinrichtungen und -plätze in Krankenhäusern 2017	20
17. Krankenhäuser 2017 nach Art der Arzneimittelversorgung	21
18. Betten in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen und Patientenbewegung 2017 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	22
19. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2017 nach Trägern und ausgewählten Kennziffern der Nutzung	23
20. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2017 nach der Zahl der Betten, Verweildauer, Nutzungsgrad und Personalbestand	23
21. Betten der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2017 nach Fachabteilungen und ausgewählten Kennziffern der Nutzung	24

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage

Verordnung über die Bundesstatistik für Krankenhäuser (Krankenhausstatistik-Verordnung – KHStatV) vom 10. April 1990 (BGBl. I S. 730), zuletzt geändert durch die Verordnung vom 10. Juli 2017 (BGBl. I S. 2300) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394), zuletzt geändert durch Artikel 10 Absatz 5 des Gesetzes vom 30. Oktober 2017 (BGBl. I S. 3618).

Art, Umfang und Zweck der Erhebung

Die Erhebung erstreckt sich auf alle Krankenhäuser entsprechend § 107 Abs.1 Sozialgesetzbuch V. Buch einschließlich der mit ihnen verbundenen Ausbildungsstätten sowie auf alle Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen entsprechend § 107 Abs. 2 Sozialgesetzbuch V. Ausgenommen sind Krankenhäuser im Straf- oder Maßregelvollzug sowie Polizeikrankenhäuser.

Maßgeblich für die statistische Erfassung einer Einrichtung ist die Wirtschaftseinheit. Die Wirtschaftseinheit fasst ein oder mehrere Krankenhäuser zusammen, die einheitlich verwaltet werden und die in den Anwendungsbereich des § 1 der Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV) fallen.

Erfasst werden deren Fachabteilungen, die personelle und sachliche Ausstattung und die erbrachten Leistungen. Weiterhin sind Angaben zu machen über die Krankenhauskosten, die Zahl der Patienten und die Ausbildungsstätten.

Die Ergebnisse der Krankenhausstatistik bilden die Basis für gesundheitspolitische Entscheidungen des Bundes und der Länder und dienen als Planungsgrundlage.

Das Erhebungsprogramm der Krankenhausstatistik umfasst drei Teile:

Teil I:	Grunddaten
Teil II:	Diagnosen
Teil III:	Kostennachweis

Erläuterungen

Alle Angaben beziehen sich – soweit nichts anderes vermerkt ist – auf den Erhebungssichttag 31. Dezember des Berichtsjahres.

Art des Trägers

- *öffentlich*: Diese Einrichtungen lassen sich nach zwei Rechtsformen unterscheiden: der *öffentlich-rechtlichen* und der *privatrechtlichen* Form.

In öffentlich-rechtlicher Form betriebene Krankenhäuser sind dabei entweder rechtlich unselbständig (Regiebetrieb,

Eigenbetrieb) oder rechtlich selbständig (Zweckverband, Anstalt, Stiftung). Privatrechtliche Krankenhäuser (z. B. GmbH) befinden sich in öffentlicher Trägerschaft, wenn Gebietskörperschaften (Bund, Land usw.), Zusammenschlüsse solcher Körperschaften (Arbeitsgemeinschaften, Zweckverbände) oder Sozialversicherungsträger unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 vom Hundert des Nennkapitals oder des Stimmrechts halten.

- *freigemeinnützig*: Einrichtungen, die von Trägern der kirchlichen und freien Wohlfahrtspflege, Kirchengemeinden, Stiftungen oder Vereinen unterhalten werden.
- *privat*: Einrichtungen, die als gewerbliches Unternehmen einer Konzession nach § 30 Gewerbeordnung bedürfen.

Bei Krankenhäusern mit unterschiedlichen Trägern wird der Träger angegeben, der überwiegend beteiligt ist oder überwiegend die Geldlasten trägt.

Aufgestellte Betten

Alle Betten, die in den Krankenhäusern betriebsbereit aufgestellt sind, unabhängig von der Förderung. Es werden nur die Betten nachgewiesen, die der vollstationären Behandlung dienen.

Sofern nicht anders vermerkt, sind unter der Anzahl der Betten immer die im Durchschnitt des Jahres 2017 aufgestellten Betten zu verstehen.

Die aufgestellten Betten lassen sich folgendermaßen untergliedern:

- *nach dem Hochschulbauförderungsgesetz (HBFG) gefördert*: Betten, die bei der Bewilligung der Fördermittel nach dem HBFG (§ 1) zugrunde gelegt werden.
- *nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG) gefördert*: Betten, für die Fördermittel nach KHG (§ 8 Abs. 1) gewährt werden.
- *Vertragsbetten nach § 108 Nr. 3 SGB V*: Alle nicht geförderten aufgestellten Betten, für die Verträge mit den Krankenkassen über die Gewährung von Krankenhausbehandlung vorliegen.
- *sonstige Betten*: Aufgestellte Betten, die weder im Krankenhausplan aufgeführt noch gefördert werden und für die auch keine Verträge nach § 108 Nr. 3 SGB V abgeschlossen sind.

Fachabteilungen

Fachabteilungen sind organisatorisch abgrenzbare, von Ärzten ständig verantwortlich geleitete Abteilungen mit typischen Behandlungseinrichtungen. Die Fachabteilungsgliederung orientiert sich an den Gebiets- und Schwerpunktbezeichnungen der Ärzte. Ausnahmen bilden die Fachabteilungen Geriatrie und Sucht.

Berechnungs- und Belegungstage

Berechnungstage sind Tage, für die tagesgleiche Pflegesätze (Basispflegesatz, Abteilungspflegesatz oder teilsta-

tionäre Pflegesätze) berechnet werden. Dies gilt für den Aufnahmetag und jeden weiteren Krankenhausaufenthaltstag der Patienten. Entlassungstage oder Verlegungstage werden nicht mitgerechnet. Unter einem Belegungstag wird ein Tag verstanden, an dem ein aufgestelltes Bett von Patienten vollstationär belegt wird. Ein Belegungstag ist innerhalb des pauschalierten Entgeltsystems das Äquivalent zum Berechnungstag innerhalb der Bundespflege-satzverordnung.

Hauptamtliche Ärzte

Die Krankenhausstatistik weist nur Ärzte und Ärztinnen mit Krankenhaus-tätigkeit nach und gliedert diese einerseits in hauptamtliche, andererseits in nichthauptamtliche Ärzte und Ärztinnen. Hauptamtliche Ärzte und Ärztinnen werden nach ihrer funktionellen Stellung im Krankenhaus in leitende Ärzte (Chefärzte), Oberärzte und Assistenzärzte gegliedert. Im Bereich der nichthauptamtlichen Ärzte werden Belegärzte und von Belegärzten angestellte Ärzte nachgewiesen. Eine weitere Untergliederung der Ärzte und Ärztinnen erfolgt danach, ob eine abgeschlossene Weiterbildung vorhanden ist. In diesen Fällen wird die Fachgebiets- bzw. Schwerpunktbezeichnung der Ärzte und Ärztinnen nachgewiesen.

Ärzte/Ärztinnen ohne direktes Beschäftigungsverhältnis

Es handelt sich um Ärzte, die z. B. im Personal-Leasing-Verfahren, als Honorarkräfte oder im Rahmen einer konzerninternen Personalgesellschaft im Krankenhaus eingesetzt werden. Sie werden als Vollkräfte im Jahresdurchschnitt und nur nachrichtlich ausgewiesen.

Nichtärztliches Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis

Es handelt sich um Personal, das z. B. im Personal-Leasing-Verfahren, als Honorarkräfte oder im Rahmen einer konzerninternen Personalgesellschaft im Krankenhaus eingesetzt wird. Es wird in den einzelnen Personalgruppen als Vollkräfte im Jahresdurchschnitt und nur nachrichtlich ausgewiesen.

Nutzungsgrad der Betten

Der Nutzungsgrad gibt als Prozentsatz die Auslastung der jeweiligen Betten der Krankenhäuser bzw. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen an. Die Berechnungsformel lautet:

$$\text{Nutzungsgrad der Betten} = \frac{\text{Berechnungs- und Belegungstage} \times 100}{\text{Durchschnittlich aufgestellte Betten} \times 365}$$

Fallzahl

Zahl der in den Krankenhäusern/den Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Berichtsjahr stationär behandelten Patienten (= Fälle). Es wird zwischen einer fachabteilungs- und einer einrichtungsbezogenen Fallzahl unterschieden. Seit dem Berichtsjahr 2002 werden die Stun-

denfälle nicht mehr gesondert ausgewiesen und können somit bei der Berechnung der Fallzahl nicht mehr berücksichtigt werden.

$$\text{Fallzahl der Fachabteilung} = 0,5 * (A + ZV + E + AT + AV)$$

$$\text{Fallzahl des Krankenhauses} = 0,5 * (A + E + AT)$$

A	Aufnahmen von außen
ZV	Zugänge durch Verlegung innerhalb des Hauses
E	Entlassung aus dem Krankenhaus
AT	Abgänge durch Tod
AV	Abgänge durch Verlegung innerhalb des Hauses

Verweildauer

Die Verweildauer gibt die Zahl der Tage an, die ein Patient durchschnittlich in stationärer Behandlung verbringt.

$$\text{Verweildauer} = \frac{\text{Berechnungs- und Belegungstage}}{\text{Fallzahl}}$$

Krankenhaushäufigkeit

Für die Feststellung der Krankenhaushäufigkeit wird die Zahl der in einem bestimmten Gebiet wohnenden Patienten, die im Laufe eines Jahres Krankenhäuser in Sachsen zur stationären Behandlung aufsuchen, mit der Einwohnerzahl des betreffenden Gebietes in Beziehung gesetzt.

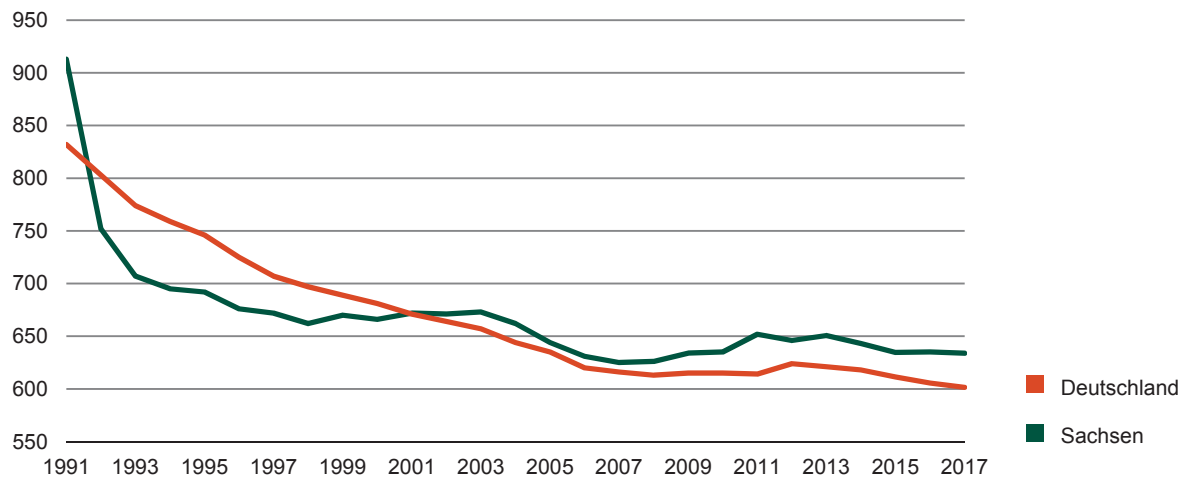
$$\text{Krankenhaushäufigkeit} = \frac{\text{Aufnahmen von außen} \times 1\,000}{\text{mittlere Einwohnerzahl}}$$

Verwendete Bevölkerungszahlen

Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Registerdaten vom 3. Oktober 1990 bis zum Berichtsjahr 2010

Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Zensusdaten vom 9. Mai 2011 ab dem Berichtsjahr 2011

Abb. 1 Aufgestellte Betten in Krankenhäusern je 100 000 Einwohner in Deutschland und Sachsen 1991 bis 2017



**Abb. 2 Entwicklung der Eckdaten der sächsischen Krankenhäuser in Sachsen ab 1991
1991 = 100**

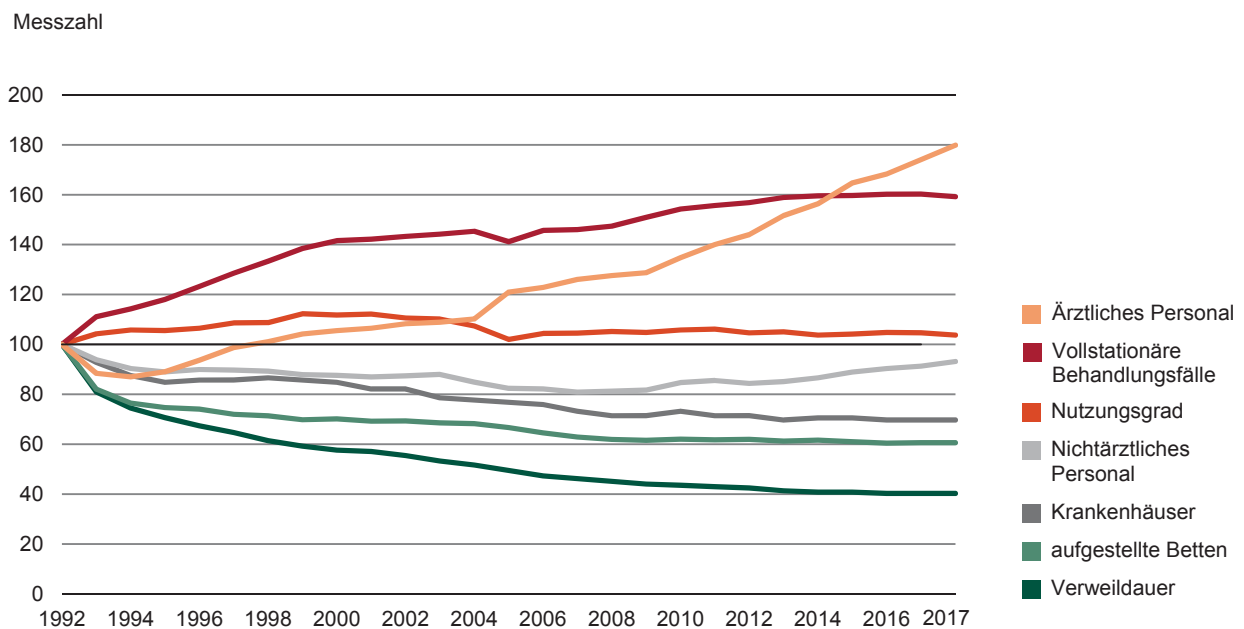


Abb. 3 Betten in Krankenhäusern in Sachsen 2017 nach Fachabteilungen
in Prozent

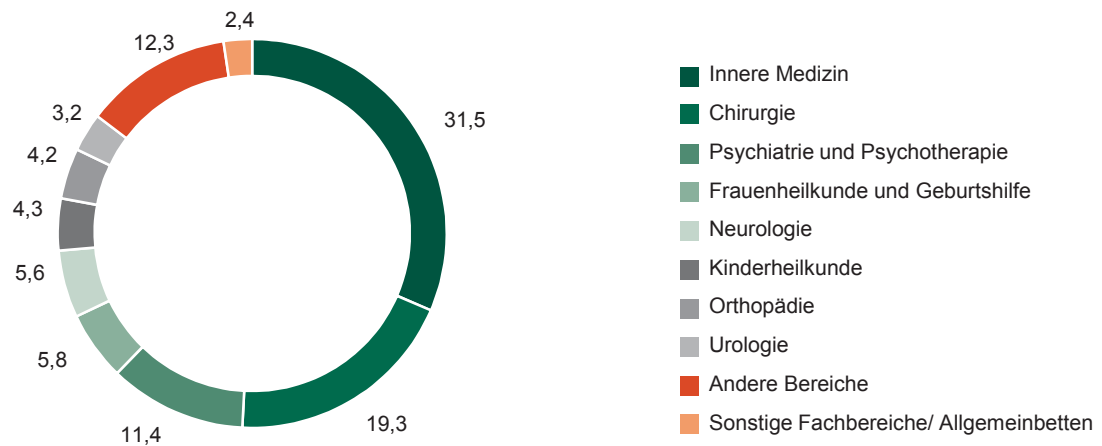
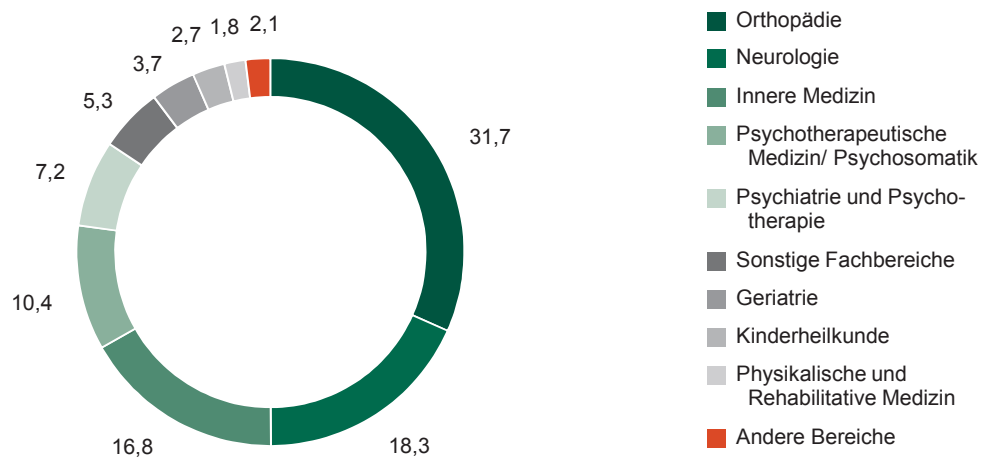


Abb. 4 Betten in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen in Sachsen 2017 nach Fachabteilungen
in Prozent



1. Krankenhäuser und Betten 2000 bis 2017

Jahr	Kranken- häuser	Betten		Verweildauer ²⁾ in Tagen
		Anzahl	je 100 000 Ein- wohner ¹⁾	
2000	92	29 608	666	10,5
2001	92	29 619	672	10,2
2002	88	29 291	671	9,8
2003	87	29 156	673	9,5
2004	86	28 507	662	9,1
2005	85	27 601	644	8,7
2006	82	26 883	631	8,5
2007	80	26 480	625	8,3
2008	80	26 316	626	8,1
2009	82	26 497	634	8,0
2010	80	26 383	635	7,9
2011	80	26 467	639	7,8
2012	78	26 178	634	7,6
2013	79	26 340	651	7,5
2014	79	26 053	643	7,5
2015	78	25 825	635	7,4
2016	78	25 902	635	7,4
2017	77	25 870	634	7,4

2017 nach der Zweckbestimmung

Allgemeine Krankenhäuser	67	21 509	527	6,9
Hochschulkliniken	2	2 705	66	7,8
Krankenhäuser mit ausschließlich FA für Psychiatrie und/ oder Psychotherapie, Neurologie, Geriatrie	8	1 656	41	20,7

1) ab 2011 Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der vom 9. Mai 2011

2) siehe Vorbemerkungen

2. Betten in Krankenhäusern und Patientenbewegung 2017 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen (Gebietsstand: 1. Januar 2018)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Krankenhäuser			Patientenbewegung		
	Anzahl	Aufgestellte Betten		Fallzahl ²⁾	durchschnittliche/r	
		im Jahresdurchschnitt	je 1 000 ¹⁾ Einwohner		Verweil- dauer ²⁾	Nutzungs- grad ²⁾
Chemnitz, Stadt	3	2 353	9,5	94 532	7,1	78,6
Erzgebirgskreis	6	2 061	6,0	77 033	7,3	74,8
Mittelsachsen	7	1 327	4,3	55 523	6,7	77,0
Vogtlandkreis	7	1 718	7,5	62 067	7,7	75,8
Zwickau	6	2 008	6,3	80 587	7,5	82,8
Dresden, Stadt	6	3 862	7,0	152 044	7,6	82,4
Bautzen	7	1 702	5,6	65 949	7,6	80,4
Görlitz	6	1 819	7,1	61 188	7,9	72,7
Meißen	6	1 203	4,9	49 411	7,0	78,6
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	6	1 277	5,2	44 482	7,4	70,5
Leipzig, Stadt	6	3 975	6,9	159 603	7,6	84,0
Leipzig	4	1 137	4,4	48 229	6,1	70,9
Nordsachsen	7	1 428	7,2	50 477	7,7	74,5
Sachsen	77	25 870	6,3	1 001 121	7,4	78,5

1) Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der vom 9. Mai 2011

2) siehe Vorbemerkungen

3. Krankenhäuser und Betten 2017 nach Trägern und Zahl der aufgestellten Betten

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten	Träger							
	öffentlich				freigemeinnützig		privat	
	öffentlich-rechtlich		privatrechtlich					
	Kranken- häuser	Betten	Kranken- häuser	Betten	Kranken- häuser	Betten	Kranken- häuser	Betten
unter 50	-	-	1	25	-	-	4	95
50 - 100	-	-	-	-	3	193	2	155
100 - 150	-	-	1	119	3	404	4	495
150 - 200	1	190	1	197	3	502	8	1 389
200 - 250	1	242	3	669	2	470	1	220
250 - 300	3	798	2	524	2	500	1	280
300 - 400	3	956	6	2 029	3	969	2	712
400 - 500	-	-	2	854	-	-	2	855
500 - 600	-	-	3	1 643	-	-	2	1 152
600 - 800	-	-	-	-	-	-	2	1 291
800 - 1 000	-	-	2	1 891	-	-	-	-
1 000 und mehr	3	4 248	1	1 803	-	-	-	-
Insgesamt	11	6 434	22	9 754	16	3 038	28	6 644

4. Krankenhausbetten 2017 nach Trägern und Art der Zulassung

Träger	Aufgestellte Betten			
	insgesamt	gefördert nach		sonstige ³⁾
		Plankrankenhaus ¹⁾	HBFG ²⁾	
Öffentlich	16 188	13 154	2 705	329
davon				
öffentlich-rechtlich				
rechtlich unselbstständig	3 229	3 082	-	147
rechtlich selbständig	3 205	500	2 705	-
privatrechtlich	9 754	9 572	-	182
Freigemeinnützig	3 038	2 951	-	87
Privat	6 644	6 282	-	362
Insgesamt	25 870	22 387	2 705	778

1) Krankenhäuser, die im Landeskrankenhausplan enthalten sind.

2) Krankenhäuser, die nach landesrechtlichen Vorschriften für den Hochschulbau gefördert werden.

3) Krankenhäuser mit bzw. ohne Versorgungsvertrag nach § 108 Nr. 3 SGB V

5. Betten in Krankenhäusern 2017 nach Fachabteilungen und Trägern

Fachabteilung	Insgesamt	Je 100 000 ¹⁾ Einwohner	Träger			
			öffentlich ²⁾		freigemein- nützig	privat
			öffentlich- rechtlich	privat- rechtlich		
Augenheilkunde	251	6	114	107	1	29
Chirurgie	5 004	123	1 053	2 200	721	1 030
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	1 448	79,5 ³⁾	307	613	264	264
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	466	11	134	233	48	51
Haut- und Geschlechtskrankheiten	297	7	145	57	47	48
Herzchirurgie	306	8	-	-	-	306
Innere Medizin	8 146	200	1 582	3 646	933	1 985
Geriatrie	401	39,4 ⁴⁾	15	135	22	229
Kinderchirurgie	135	26,4 ⁵⁾	78	45	-	12
Kinderheilkunde	1 117	218,4 ⁵⁾	332	534	78	173
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	396	65,7 ⁶⁾	228	84	-	84
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	106	3	55	43	-	8
Neurochirurgie	308	8	114	119	-	75
Neurologie	1 491	37	336	444	143	568
Nuklearmedizin	56	1	37	19	-	-
Orthopädie	1 088	27	223	149	198	518
Plastische Chirurgie	41	1	-	41	-	-
Psychiatrie und Psychotherapie	2 957	73	1 200	731	336	690
Psychotherapeutische Medizin/ Psychosomatik	221	5	98	47	-	76
Strahlentherapie	194	5	80	114	-	-
Urologie	830	20	167	274	208	181
Sonstige Fachbereiche/Allgemein- betten	611	15	136	119	39	317
Insgesamt	25 870	636	6 434	9 754	3 038	6 644
darunter						
Intensivbetten	1 859	46	449	506	122	782

1) Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Zensusdaten vom 9. Mai 2011

2) einschließlich Hochschulkliniken

3) je 100 000 Einwohner weiblichen Geschlechts ab 15 Jahre

4) je 100 000 Einwohner ab 65 Jahren

5) je 100 000 Einwohner unter 15 Jahren

6) je 100 000 Einwohner unter 18 Jahren

6. Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung 2017 nach Fachabteilungen

Fachabteilung	Berechnungs- und Belegungstage	Patientenzugang ¹⁾	Patientenabgang	
			Entlassungen ²⁾	durch Tod
Augenheilkunde	61 687	22 616	22 601	.
Chirurgie	1 416 338	226 055	224 510	2 732
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	333 825	85 898	85 185	122
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	112 653	29 149	28 983	58
Haut- und Geschlechtskrankheiten	85 265	16 017	15 982	16
Herzchirurgie	.	.	.	.
Innere Medizin	2 371 182	385 265	369 004	16 242
Geriatric	131 589	9 200	8 809	344
Kinderchirurgie	34 526	9 371	9 280	12
Kinderheilkunde	251 828	61 794	60 719	77
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	118 319	2 957	2 955	.
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	30 565	5 829	5 803	13
Neurochirurgie	99 084	13 349	13 243	166
Neurologie	450 734	49 357	48 089	1 368
Nuklearmedizin	9 067	2 306	2 304	.
Orthopädie	280 908	38 741	38 740	95
Plastische Chirurgie	.	.	.	.
Psychiatrie und Psychotherapie	1 005 730	41 395	41 052	159
Psychotherapeutische Medizin/ Psychosomatik	69 587	1 632	1 636	.
Strahlentherapie	61 395	4 755	4 636	128
Urologie	229 068	50 058	49 747	203
Sonstige Fachbereiche/Allgemein- betten	166 047	45 941	41 394	2 785
Insgesamt³⁾	7 411 749	1 109 882	1 082 915	24 736

1) Fachabteilungsbezogener Patientenzugang: Aufnahmen von außen + Verlegungen innerhalb des Hauses (vollstationär)

2) Fachabteilungsbezogener Patientenabgang: Entlassungen + Verlegungen innerhalb des Hauses (vollstationär)

3) Einrichtungsbezogener Patientenzugang und -entlassung

7. Ausgewählte Kennziffern der Nutzung und Inanspruchnahme der Krankenhausbetten 2017 nach NUTS 2-Regionen und der Krankenhausgröße

Merkmal	Betten	Nutzungsgrad der Betten ¹⁾ in Prozent	Fallzahl ¹⁾	Verweildauer ¹⁾ in Tagen
---------	--------	--	------------------------	--

nach NUTS 2-Regionen

Chemnitz	9 467	77,9	369 740	7,3
Dresden	9 863	78,3	373 074	7,6
Leipzig	6 540	79,6	258 308	7,4

nach der Krankenhausgröße

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten				
unter 50	120	85,1	1 335	27,9
50 - 100	348	72,9	7 690	12,0
100 - 150	1 018	71,5	31 423	8,5
150 - 200	2 278	75,6	86 118	7,3
200 - 250	1 601	75,9	53 822	8,2
250 - 300	2 102	76,2	77 909	7,5
300 - 400	4 666	77,9	194 327	6,8
400 - 500	1 709	75,2	70 953	6,6
500 - 800	4 086	78,0	165 179	7,0
800 und mehr	7 942	82,8	312 368	7,7

1) siehe Vorbemerkungen

8. Ausgewählte Kennziffern der Nutzung und Inanspruchnahme der Krankenhausbetten 2017 nach Fachabteilungen

Fachabteilung	Betten	Nutzungsgrad der Betten ¹⁾ in Prozent	Fallzahl ¹⁾	Verweil- dauer ¹⁾ in Tagen	Krankenhaus- häufigkeit ¹⁾²⁾
Augenheilkunde	251	67,3	22 609	2,7	5,5
Chirurgie	5 004	77,5	226 649	6,2	55,4
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	1 448	63,2	85 603	3,9	47,4 ³⁾
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	466	66,2	29 095	3,9	7,1
Haut- und Geschlechtskrankheiten	297	78,7	16 008	5,3	3,9
Herzchirurgie	306	.	.	.	.
Innere Medizin	8 146	79,7	385 256	6,2	94,4
Geriatrie	401	89,9	9 177	14,3	8,8 ⁴⁾
Kinderchirurgie	135	70,1	9 332	3,7	17,6 ⁵⁾
Kinderheilkunde	1 117	61,8	61 295	4,1	116,3 ⁵⁾
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	396	81,9	2 957	40,0	4,7 ⁶⁾
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	106	79,0	5 823	5,2	1,4
Neurochirurgie	308	88,1	13 379	7,4	3,3
Neurologie	1 491	82,8	49 407	9,1	12,1
Nuklearmedizin	56	44,4	2 306	3,9	0,6
Orthopädie	1 088	70,7	38 788	7,2	9,5
Plastische Chirurgie	41	.	.	.	.
Psychiatrie und Psychotherapie	2 957	93,2	41 303	24,4	10,1
Psychotherapeutische Medizin/ Psychosomatik	221	86,3	1 635	42,6	0,4
Strahlentherapie	194	86,7	4 760	12,9	1,2
Urologie	830	75,6	50 004	4,6	12,3
Sonstige Fachbereiche/Allgemein- betten	611	74,5	45 060	3,7	11,3
Insgesamt	25 870	78,5	1 001 121	7,4	245,2

1) siehe Vorbemerkungen

2) Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Zensusdaten vom 9. Mai 2011

3) je 1 000 Einwohner weiblichen Geschlechts ab 15 Jahre

4) je 1 000 Einwohner ab 65 Jahre

5) je 1 000 Einwohner unter 15 Jahren

6) je 1 000 Einwohner unter 18 Jahren

9. Nutzungsgrad der Krankenhausbetten¹⁾ 2017 nach Fachabteilungen und dem Träger (in Prozent)

Fachabteilung	Insgesamt	Träger			
		öffentlich		freigemein- nützig	privat
		öffentlich- rechtlich	privat- rechtlich		
Augenheilkunde	67,3	74,7	59,8	-	.
Chirurgie	77,5	85,7	76,0	71,4	76,7
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	63,2	75,1	60,9	70,0	47,7
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	66,2	69,9	63,7	60,8	73,0
Haut- und Geschlechtskrankheiten	78,7	78,9	90,0	.	.
Herzchirurgie	.	-	-	-	.
Innere Medizin	79,7	80,3	78,0	83,1	80,9
Geriatric	89,9	.	92,1	.	87,3
Kinderchirurgie	70,1	62,2	75,2	-	.
Kinderheilkunde	61,8	72,3	61,4	55,5	45,5
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	81,9	93,9	.	-	.
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	79,0	72,5	98,1	-	.
Neurochirurgie	88,1	90,0	85,6	-	89,2
Neurologie	82,8	83,2	92,4	79,9	75,9
Nuklearmedizin	44,4	.	.	-	-
Orthopädie	70,7	79,8	76,5	.	67,3
Plastische Chirurgie	.	-	.	-	-
Psychiatrie und Psychotherapie	93,2	94,2	92,2	96,3	90,9
Psychotherapeutische Medizin/ Psychosomatik	86,3	82,4	.	-	.
Strahlentherapie	86,7	84,5	88,2	-	-
Urologie	75,6	80,4	79,2	71,4	70,6
Sonstige Fachbereiche/Allgemein- betten	74,5	80,9	77,4	.	69,6
Insgesamt	78,5	83,2	77,1	77,4	76,6

1) siehe Vorbemerkungen

10. Verweildauer¹⁾ 2017 nach Fachabteilungen und dem Träger

Fachabteilung	Insgesamt	Träger			
		öffentlich		freigemein- nützig	privat
		öffentlich- rechtlich	privat- rechtlich		
Augenheilkunde	2,7	3,2	2,6	-	.
Chirurgie	6,2	6,7	6,7	4,9	6,0
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	3,9	4,2	4,0	3,7	3,5
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	3,9	3,8	4,0	3,8	3,6
Haut- und Geschlechtskrankheiten	5,3	5,4	5,9	.	.
Herzchirurgie	.	-	-	-	.
Innere Medizin	6,2	6,8	6,3	6,1	5,5
Geriatrie	14,3	.	14,2	.	14,7
Kinderchirurgie	3,7	3,7	3,3	-	.
Kinderheilkunde	4,1	5,7	3,8	3,6	2,8
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	40,0	40,3	.	-	.
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	5,2	5,1	5,5	-	.
Neurochirurgie	7,4	6,8	9,2	-	6,5
Neurologie	9,1	6,9	7,7	10,4	13,9
Nuklearmedizin	3,9	.	.	-	-
Orthopädie	7,2	7,6	6,8	.	6,9
Plastische Chirurgie	.	-	.	-	-
Psychiatrie und Psychotherapie	24,4	26,3	23,2	24,2	22,6
Psychotherapeutische Medizin/ Psychosomatik	42,6	48,4	.	-	.
Strahlentherapie	12,9	14,7	11,9	-	-
Urologie	4,6	4,4	5,3	4,1	4,3
Sonstige Fachbereiche/Allgemein- betten	3,7	2,3	5,0	.	4,4
Insgesamt	7,4	8,5	7,0	6,5	7,6

1) siehe Vorbemerkungen

11. Entbindungen und Geburten 2017 in Krankenhäusern

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten	Entbundene Frauen				Geborene Kinder		
	insgesamt	darunter Entbindungen durch			insgesamt	davon	
		Zangen- geburt	Vakuummex- traktion	Kaiser- schnitt		lebend- geboren	totgeboren
unter 50	-	-	-	-	-	-	-
50 - 100	-	-	-	-	-	-	-
100 - 150	444	5	38	-	446	.	.
150 - 200	1 742	3	44	460	1 749	1 743	6
200 - 250	2 854	3	229	560	2 872	2 867	5
250 - 300	2 974	3	41	716	3 020	3 005	15
300 - 400	9 319	39	605	1 918	9 388	9 366	22
400 - 500	1 992	14	143	452	2 012	.	.
500 - 600	4 554	24	275	1 162	4 621	4 608	13
600 - 1 000	3 252	-	65	949	3 296	3 292	4
1 000 und mehr	9 143	24	379	2 481	9 494	9 409	85
Insgesamt	36 274	115	1 819	8 698	36 898	36 743	155

12. Betten und Fallzahlen 2017 nach Besonderen Einrichtungen¹⁾ und Fachabteilungen

Einrichtungen zur Behandlung von ...	Aufgestellte Betten	Fälle im Berichtsjahr
AIDS-Patienten	1	1
mukoviszidosekranken Patienten	-	-
onkologisch zu behandelnden Patienten	46	1 816
Querschnittsgelähmten	1	18
Schwerbrandverletzten	14	203
Schwerst-Schädel-Hirn-Verletzten	34	420
Transplantationspatienten	28	252
neonatologischen Behandlung von Säuglingen	91	1 927

1) Organisatorisch abgrenzbare Einrichtungen nach §3 Nummer 4 KHStatV

13. In Krankenhäusern tätige hauptamtliche Ärzte¹⁾ am 31. Dezember 2017 nach ausgewählten Fachgebieten - mit direktem Beschäftigungsverhältnis

Fachgebiet Tätigkeitsbereich	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Je 1 000 aufgestellte Betten ²⁾
Allgemeinmedizin	11	4	7	x
Anästhesiologie	920	504	416	x
Augenheilkunde	66	44	22	262,9
Chirurgie	907	712	195	181,3
Diagnostische Radiologie	214	122	92	x
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	322	121	201	222,4
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	110	64	46	236,1
Haut- und Geschlechtskrankheiten	53	23	30	178,5
Herzchirurgie	39	34	5	127,5
Hygiene und Umweltmedizin	13	8	5	x
Innere Medizin	1 261	734	527	154,8
Kinderchirurgie	30	22	8	222,2
Kinderheilkunde	349	146	203	312,4
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	52	15	37	131,3
Laboratoriumsmedizin	10	7	3	x
Mikrobiologie und Infektions- epidemiologie	12	8	4	x
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	39	28	11	367,9
Neurochirurgie	73	60	13	237,0
Neurologie	185	117	68	124,1
Nuklearmedizin	25	13	12	446,4
Orthopädie	224	183	41	205,9
Pathologie	32	14	18	x
Plastische Chirurgie	24	16	8	585,4
Psychiatrie und Psychotherapie	241	123	118	81,5
Psychotherapeutische Medizin/ Psychosomatik	20	5	15	90,5
Strahlentherapie	52	23	29	268,0
Urologie	146	112	34	175,9
Sonstige Gebiete	47	19	28	x
Ärzte ohne abgeschlossene Weiterbildung	4 016	1 651	2 365	x
Insgesamt	9 493	4 932	4 561	367,0
Vollkräfte im Jahresdurchschnitt				
Hauptamtliche Ärzte	8 192	x	x	x
Ärzte ohne direktes Beschäftigungs- verhältnis (nachrichtlich)	78	x	x	x

1) siehe Vorbemerkungen

2) des jeweiligen Fachgebietes

**14. In Krankenhäusern tätiges nichtärztliches Personal¹⁾ am 31. Dezember 2017
nach Berufsgruppen**

Berufsgruppe	Insgesamt	Darunter weiblich	Je 1 000 aufgestellte Betten	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt ²⁾	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt ³⁾
Pflegedienst (Pflegebereich) davon	21 175	18 335	818,5	17 602,2	136,2
Gesundheits- u. Krankenpflegerin/-pfleger	17 476	15 027	675,5	x	x
Krankenpflegehelfer/-innen	774	614	29,9	x	x
Gesundheits- u. Kinderkrankenpflegerin/-pfleger	1 868	1 826	72,2	x	x
sonstige Pflegepersonen (ohne/ mit staatliche Prüfung)	1 057	868	40,9	x	x
Medizinisch-technischer Dienst	8 444	7 435	326,4	6 798,2	5,8
Funktionsdienst	7 812	6 542	302,0	6 544,5	21,7
Klinisches Hauspersonal	148	140	5,7	111,0	-
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	1 048	489	40,5	902,4	42,2
Technischer Dienst	611	70	23,6	569,2	17,3
Verwaltungsdienst	3 395	2 569	131,2	2 916,0	2,3
Sonderdienste	222	167	8,6	187,9	0,9
Sonstiges Personal	835	602	32,3	497,3	0,7
Insgesamt	43 690	36 349	1 688,8	36 128,7	227,1

1) **ohne** Personal der Ausbildungsstätten, Schüler, Azubis und Beleghebammen/-entbindungspfleger

2) Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis

3) Nachrichtlich: Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus

15. Ausstattung der Krankenhäuser mit ausgewählten medizinisch-technischen Großgeräten 2017

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten	Krankenhäuser	Aufgestellte Betten	Krankenhäuser mit ...								
			Dialysegeräten			Computer-Tomographen (CT)			koronarangiographischen Arbeitsplätzen (Linksherzkatheter-Messplätze)		
			Einrichtungen	Betten ¹⁾	Geräte	Einrichtungen	Betten ¹⁾	Geräte	Einrichtungen	Betten ¹⁾	Geräte
unter 150	18	1 486	2	242	6	8	818	8	-	-	-
150 - 200	13	2 278	8	1 416	24	12	2 094	12	2	379	6
200 - 250	7	1 601	4	890	16	6	1 375	6	-	-	-
250 - 300	8	2 102	2	520	2	7	1 832	9	-	-	-
300 - 400	14	4 666	7	2 321	28	12	4 016	15	1	318	1
400 - 500	4	1 709	3	1 292	41	4	1 709	5	4	1 709	14
500 - 600	5	2 795	3	1 658	14	5	2 795	9	5	2 795	7
600 - 800	2	1 291	2	1 291	7	1	620	1	1	620	2
800 - 1 000	2	1 891	1	911	22	2	1 891	6	2	1 891	5
1 000 und mehr	4	6 051	2	2 837	47	4	6 051	25	3	4 640	8
Insgesamt	77	25 870	34	13 378	207	61	23 201	96	18	12 352	43

Noch: 15. Ausstattung der Krankenhäuser mit ausgewählten medizinisch-technischen Großgeräten 2017

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten	Krankenhäuser mit ...											
	Herz-Lungen-Maschinen			Linearbeschleunigern (Kreisbeschleuniger)			Stoßwellenlithotripter			Kernspin-Tomographen		
	Einrichtungen	Betten ¹⁾	Geräte	Einrichtungen	Betten ¹⁾	Geräte	Einrichtungen	Betten ¹⁾	Geräte	Einrichtungen	Betten ¹⁾	Geräte
unter 150	-	-	-	-	-	-	1	136	1	3	355	3
150 - 200	2	349	7	-	-	-	-	-	-	8	1 468	8
200 - 250	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	715	3
250 - 300	-	-	-	-	-	-	1	250	1	6	1 582	6
300 - 400	-	-	-	-	-	-	5	1 637	5	8	2 699	9
400 - 500	1	440	12	-	-	-	1	415	1	4	1 709	6
500 - 600	1	572	1	1	557	1	2	1 127	2	4	2 225	5
600 - 800	-	-	-	-	-	-	1	620	1	1	620	1
800 - 1 000	-	-	-	2	1 891	4	2	1 891	2	2	1 891	4
1 000 und mehr	2	2 705	7	4	6 051	15	2	2 954	2	4	6 051	14
Insgesamt	6	4 066	27	7	8 499	20	15	9 030	15	43	19 315	59

1) in Krankenhäusern insgesamt aufgestellte Betten

16. Dialyseeinrichtungen und -plätze in Krankenhäusern 2017

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten	Krankenhäuser		Dialyseplätze für			
	ins- gesamt	mit Dialyse- ein- richtungen	Krankenhausbehandlung nach §39 SGB V		für ambulante vertragsärztliche Versorgung	
			Hämodialyse	Peritoneal- dialyse	Hämodialyse	Peritoneal- dialyse
unter 200	31	5	12	-	-	-
200 - 250	7	2	8	1	-	-
250 - 300	8	2	3	-	-	-
300 - 400	14	4	21	6	27	-
400 - 500	4	2	38	170	-	-
500 - 600	5	2	10	-	-	-
600 - 800	2	1	6	2	-	-
800 - 1 000	2	1	14	3	-	-
1 000 und mehr	4	4	70	-	32	-
Insgesamt	77	23	182	182	59	-

17. Krankenhäuser 2017 nach Art der Arzneimittelversorgung

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten	Insgesamt	Mit eigener Apotheke		Ohne eigene Apotheke	
		ausschließlich Selbstversorgung	auch zur Ver- sorgung anderer Krankenhäuser	Versorgung durch	
				Apotheke eines anderen Krankenhauses	öffentliche Apotheke
unter 50	5	-	-	3	2
50 - 100	5	-	-	3	2
100 - 150	8	-	-	4	4
150 - 200	13	-	-	9	4
200 - 250	7	-	-	5	2
250 - 300	8	-	-	5	3
300 - 400	14	2	5	6	1
400 - 500	4	-	1	3	-
500 - 600	5	-	3	2	-
600 - 800	2	-	2	-	-
800 - 1 000	2	-	2	-	-
1 000 und mehr	4	-	4	-	-
Insgesamt	77	2	17	40	18

**18. Betten in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen und Patientenbewegung 2017
nach Kreisfreien Städten und Landkreisen (Gebietsstand: 1. Januar 2018)**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen			Patientenbewegung		
	Anzahl	Aufgestellte Betten		Fallzahl ²⁾	durchschnittliche/r	
		im Jahresdurchschnitt	je 1 000 ¹⁾ Einwohner		Verweil- dauer ²⁾	Nutzungs- grad ²⁾
Chemnitz, Stadt	3	248	1,0	2 626	30,2	87,6
Erzgebirgskreis	5	548	1,6	6 998	26,4	92,5
Mittelsachsen	1	250	0,8	4 198	22,6	104,1
Vogtlandkreis	9	1 762	7,7	23 412	22,8	83,0
Zwickau	3	87	0,3	511	56,5	91,0
Dresden, Stadt	3	173	0,3	1 787	32,1	90,8
Bautzen	2	421	1,4	3 639	32,4	76,7
Görlitz	2	159	0,6	2 297	20,5	81,0
Meißen	4	354	1,5	2 255	43,9	76,7
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	8	2 695	11,0	29 776	26,5	80,1
Leipzig, Stadt	3	197	0,3	686	91,1	86,9
Leipzig	6	1 138	4,4	15 016	25,4	91,6
Nordsachsen	4	749	3,8	9 751	25,5	90,9
Sachsen	53	8 781	2,2	102 948	26,4	85,0

1) Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der vom 9. Mai 2011

2) siehe Vorbemerkungen

19. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2017 nach Trägern und ausgewählten Kennziffern der Nutzung

Träger	Einrichtungen	Betten	Fallzahl ¹⁾	Nutzungsgrad der Betten ¹⁾ in Prozent	Verweildauer ¹⁾ in Tagen
Öffentlich	9	709	8 892	84,2	24,5
Freigemeinnützig	11	710	5 378	83,6	40,3
Privat	33	7 362	88 679	85,2	25,8
Insgesamt	53	8 781	102 948	85,0	26,4

1) siehe Vorbemerkungen

20. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2017 nach der Zahl der Betten, Verweildauer, Nutzungsgrad und Personalbestand

Einrichtungen mit ... bis unter ... Betten	Insgesamt	Nutzungsgrad der Betten ¹⁾ in Prozent	Verweildauer ¹⁾ in Tagen	Ärzte ^{1) 2)}	Nicht-ärztliches Personal ³⁾
unter 50	352	92,0	53,2	25	250
50 - 100	761	90,2	26,7	55	631
100 - 150	507	72,0	26,5	30	304
150 - 200	1 779	85,4	29,0	125	1 213
200 - 250	2 483	84,7	23,4	144	1 244
250 und mehr	2 899	84,9	26,1	266	2 341
Insgesamt	8 781	85,0	26,4	645	5 983

1) siehe Vorbemerkungen

2) einschließlich Ärzte in Weiterbildung

3) ohne Personal der Ausbildungsstätten, Schüler, Azubis und Beleghebammen/-entbindungspfleger

21. Betten der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2017 nach Fachabteilungen und ausgewählten Kennziffern der Nutzung

Fachabteilung	Betten	Nutzungsgrad der Betten ¹⁾ in Prozent	Fallzahl ¹⁾	Pflegetage ¹⁾	Verweildauer ¹⁾ in Tagen
Allgemeinmedizin	90	.	.	.	.
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	80	.	.	.	.
Haut- und Geschlechtskrankheiten	12	.	.	.	.
Innere Medizin	1 479	84,8	21 330	457 913	21,5
Geriatrie	326	92,2	5 092	109 654	21,5
Kinderheilkunde	237	79,2	2 084	68 498	32,9
Neurologie	1 608	87,7	16 179	514 898	31,8
Orthopädie	2 779	87,1	40 327	883 512	21,9
Physikalische und Rehabilitative Medizin	154	.	.	.	.
Psychiatrie und Psycho- therapie	634	83,2	2 747	192 538	70,1
darunter Suchtkrankheiten	389	90,6	1 351	128 656	95,2
Psychotherapeutische Medizin/ Psychosomatik	914	77,5	6 874	258 620	37,6
Sonstige Fachbereiche	468	81,1	5 318	138 492	26,0
Insgesamt	8 781	85,0	102 948	2 722 785	26,4

¹⁾ siehe Vorbemerkungen

Herausgeber, Redaktion, Gestaltung, Satz

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen
Macherstraße 63, 01917 Kamenz
Telefon +49 3578 33-1913
Telefax +49 3578 33-1921
E-Mail info@statistik.sachsen.de

Druck

Diese Veröffentlichung steht ausschließlich in elektronischer Form bereit.

Redaktionsschluss

Oktober 2018

Bezug

Download im Internet kostenfrei unter
www.statistik.sachsen.de

Erscheinungsfolge

jährlich

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz 2018
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 2195-3031